

Überraschende Wendung im Jubiläumfinale

Vor dem Finale stand schon eins fest: Auch im diesjährigen Finale kommt das Siegerpaar aus Baden-Württemberg oder Bayern und dennoch war bis zuletzt für Spannung gesorgt. In diesem Jahr feierte der Cup 20-jähriges Bestehen und am Ende musste sich die heißgehandelte Favoritin überraschend geschlagen geben.

Der IWEST Dressur Cup hat sich schon lange nicht mehr nur in Baden-Württemberg, Geburtsort des Cups, zu einer festen Institution entwickelt. Vielmehr lockt der Cup Jahr um Jahr etliche junge Reiter zu den einzelnen Cup-Stationen. Aus bayerischer Sicht konnten hierbei zwei Damen gut mithalten und sicherten sich im Kampf um den Finaleinzug zwei Tickets. Die Rede ist von Isabella Winklmeier und Yara Reichert. Letztere reiste mit zwei Siegen im Gepäck sowie als Favoritin nach Stuttgart. Man war sich fast schon sicher, dass es nach Franz Trischberger wiederum einen bayerischen Sieg geben wird. Doch es kam anders. Die Einlaufprüfung verlief wie erwartet. Yara Reichert setzte sich mit ihrem Springbank II, der mit seinen acht Jahren das jüngste Finalpferd war, souverän an die Spitze. Die beiden punkteten sich mit tollen Verstärkungen, einer ausdrucksstarken Trabtour sowie tollen Serienwechseln ins Bergauf zu 73 Prozent und verwiesen damit ihren Verfolger der letzten Wochen, Moritz Treffinger mit seinem neun-jährigen Treffinger's Superstition, auf Platz zwei (71,5 Prozent). Isabella Winklmeier und ihre Miss Maj kassierten am ersten Tag noch einige Fehler. Im Finale selbst, einer Intermediaire I-Kür, gelang Winklmaier die Trabtour frischer und schwungvoller. Schon beim Angaloppieren aus dem Schritt zeigte sich eine leichte Spannung, welche sich dann im Verlauf etwas aufschaukelte und wiederum zu etlichen teuren Fehlern führte. Am Ende bedeutete es Platz acht. Nach diesem spannenden bayerischen Anstieg knisterte es regelrecht vor den Ritten des Spitzenduos. Yara Reichert musste vorlegen und in der Trabtour tat sie das auch. Im Sattel ihres Hengstes überzeugten einmal mehr die Verstärkungen sowie ausdrucksstarke Seitengänge. Doch dann kam der Galopp. Im Finale zeigte sich Springbank II etwas verhalten, gar angespannt. Es fehlte der Zug nach vorne, woraus sich die Serienwechsel aufwändig sowie nicht immer optimal durchgesprungen zeigten. Auch in der linken Galoppiroquette hätte man sich mehr Durchsprung gewünscht. Das Favoritenpaar



Yara Reichert (o.) musste sich mit dem dennoch tollen zweiten Platz zufrieden geben.

Isabella Winklmeier (u.) steigerte sich an Tag zwei und rangierte auf Platz acht.

schaffte es zu 73,9 Prozent. Es war klar, dass Moritz Treffinger dieses Ergebnis schlagen könnte und der jüngste Finalteilnehmer lieferte ab – und wie! In völliger Selbstsicherheit mit toller Anlehnung punktete er sich nur so von einem Höhepunkt zum nächsten. Dabei überzeugten toll kreuzende Trabtraversalen, super zentrierte Galoppiroetten und gute Dreierwechsel ins Bergauf. In den Zweierwechseln schlichen sich sogar Einerwechsel ein. Alles in allem durfte sich der jubelnde Treffinger mit dem Schlussgruß über 75,4 Prozent sowie den Sieg freuen.

„Herr Treffinger und Treffinger's Superstition OLD haben verdient gewonnen, wobei wir darüber hinaus weitere großartige sportliche Leistungen sehen durften“, resümierte Matthias Meyer, Geschäftsführer von IWEST Tierernährung, und hatte damit vollkommen Recht. Das macht Lust auf mehr, oder besser gesagt auf das nächste Jahr, wo der Cup in gewohnter Form mit den diesjährigen Stationen in eine neue IWEST Cup Saison starten wird. 🐾

Text: Mona-Sophie Bimmel
Fotos: TOMsPic